

Vorwort Seite 13

Die Linien meiner Hand Seite 17

Kleiner Schritt in eine neue Welt Seite 21

Sind Zufälle zuverlässig Seite 28

Träumen kann man trauen Seite 30

Enzo Mari, das Designgewissen Seite 47

Bruno Munari oder:  
die Luft sichtbar machen Seite 54

Italo Lupi und die Zeitschrift als gebaute  
Architektur Seite 59

Dann ging die Luft aus Seite 62

*El hombre que me hizo observar  
el mundo: Enzo Mari* Seite 68

Rolf Fehlbaum oder  
*how to take pleasure seriously* Seite 72

Die Freundschaft zu «RF»,  
wie er intern genannt wurde Seite 78

Martin Heller oder: Woran arbeitest du? Seite 93

Riccardo Sarfatti, die Lichtgestalt Seite 96

Renato Stauffacher oder  
die kleine, winzige Lebensfreude Seite 107

Riccardo Blumer und die scheinbare  
Leichtigkeit des Forschens Seite 118

- Enrico Astori, eine zuerst flüchtige  
Begegnung Seite 121
- Giulio Cappellini, der Trüffelhund Seite 136
- Patrizia Moroso oder *buongiorno tesoro* Seite 140
- Die Unsichtbaren —  
*il famoso ufficio tecnico* Seite 146
- Konstantin Grcic und Jasper Morrison —  
*Sketching our own landscape* Seite 149
- Zurück zu meinem Freund und  
Designkollegen Konstantin Grcic Seite 159
- Anders Byriel oder Hygge in Mailand Seite 167
- Philippe Starck,  
*l'homme qui ne dort pas la nuit* Seite 173
- Ross Lovegrove — *Supernatural* Seite 180
- Die Journalisten — Wortakrobaten  
und Spracharchitekten Seite 187
- Atelier, Studio, Büro als Wunderkammer Seite 192
- Bar Basso und Negroni Sbagliato  
— der DesignerInnen-Cocktail Seite 202
- IKEA PS — *La rivoluzione a Milano siamo  
noi svedesi* Seite 205
- Amore mio*, Milano und Italien  
blieben meine Liebe Seite 209
- Il consulente* Seite 211

- Giulio Ridolfo —  
Ruhige Radikalität, radikale Ruhe Seite 218
- Ramón Úbeda, furchtloser Akrobat  
und Chamäleon Seite 224
- Eugenio Perazza, mit Mut  
und Leidenschaft Seite 229
- Kontinuität mit Firmen oder *endless lines* Seite 232
- Mille Miglia,  
*la corsa più bella del mondo* Seite 234
- Hotel Speronari —  
*l'albergo con vista stelle* Seite 240
- Fiera Campionaria oder  
Ausstellen als Erinnerung Seite 244
- Ettore Sottsass oder:  
Restaurants haben ein Inneres Seite 247
- Libreria Internazionale, Ulrico Hoepli —  
*Libri illeggibili* Seite 252
- Eleonora Zanotta —  
Traum und Wirklichkeit Seite 255
- Der Lauf der Dinge Seite 264

## 01. Thomas Bärnthaler Seite 15

Was rätst du jungen Menschen, die heute DesignerInnen werden wollen?

## 02. Stephen Bayley Seite 19

Kann es zu viel Schönheit geben?

## 03. Tyler Brûlé Seite 23

Alfredo, du versprichst schon seit Langem, ein Abendessen zu organisieren, doch es ist noch nicht dazu gekommen, also lade ich mich selbst ein.

Was werden wir trinken, essen und wo?

## 04. Julie Cirelli Seite 27

Welches ist der wichtigste öffentliche Raum, den es jetzt zu bewahren gilt?

## 05. Sarah Douglas Seite 32

Dein Design verkörpert so viel Freude und Glück für das Leben. Welches war der glücklichste Moment deines Lebens, und was ist dein grösster Wunsch für die Zukunft?

## 06. Thomas Edelmann Seite 35

Erinnerst du dich an einen Gedanken, der dich vor dreissig Jahren bewegte, als du dein Studio gegründet hast? Falls ja: Ist dieser Gedanke für dich noch heute präsent oder spielt er keine Rolle mehr? Woran liegt das?

## 07. Meret Ernst Seite 40

Alfredo, bei welchem Projekt hast du am meisten über dich als Designer gelernt und weshalb?

## 08. Beppe Finessi Seite 47

Was hast du für deinen Beruf als Designer von der zeitgenössischen Kunst gelernt? Und was würdest du Menschen, die sich mit Design beschäftigen wollen, raten zu lernen?

## 09. Max Fraser Seite 53

Die Designbranche hat sich in dreissig Jahren erheblich weiterentwickelt, und die Welt ist heute eine ganz andere. Wenn du heute als Designer anfangen würdest, was würdest du anders machen?

## 10. Chantal Hamaide Seite 57

Ich möchte Alfredo, der Autos so sehr mag, fragen, wann er ein Elektroauto oder sogar ein neues Verkehrskonzept zeichnen und entwerfen wird? Sein kultureller Reichtum, sein Verständnis von Komfort, Ästhetik und Technologie machen ihn zur besten Person, um es zu erfinden.

## 11. Hannes Hug Seite 63

In Anlehnung an das Werk von René Magritte:

Ich sehe einen Baum,  
was sieht Alfredo Häberli?  
Ich sehe eine Tabakpfeife,  
was sieht Alfredo Häberli?

Ich sehe was, was du nicht siehst,  
was siehst du?

## 12. Anniina Koivu Seite 65

Welcher Superheld würdest du gerne sein?  
Und warum?

## 13. Max Küng Seite 67

Welche drei Autos würdest du mit auf die einsame Insel nehmen?

## 14. Soledad Lorenzo Seite 74

Der Maler Pablo Palazuelo sagte, dass der Künstler mithilfe der Zeichnung sieht, und der Architekt Alberto Campo Baeza sagt, dass Zeichnen ein Denken mit den Händen ist. Augen, Hände — wie würdest du das definieren?

## 15. Italo Lupi Seite 78

Ich mochte die Arbeiten von Bruno Munari sehr, wie könnte ich die von Alfredo nicht lieben? Meine Frage ist folgende: Inwieweit hat ein Künstler wie Bruno deine Arbeit mit der neuen Freiheit des italienischen Designs der Fünfziger-, Sechziger- und Siebzigerjahre beeinflusst, das die Fesseln eines internationalen Stils sprengte, der zur Routine geworden war? Ich denke, die Sprache von Achille und Pier Giacomo Castiglioni ist Musik in deinen Ohren und hat dich sicher auch inspiriert. Ist das so?

## 16. Anna Moldenhauer Seite 84

Alfredo, warum ist das intuitive Zeichnen für dich eine zentrale Ausdrucksform in der Kreation von Design?

## 17. Francesca Molteni Seite 87

Wir sprechen heute viel über Inklusion. Warum ist es für Frauen immer noch schwierig, in der Welt der Architektur und des Designs aufzusteigen?

## 18. Hans Ulrich Obrist Seite 91

Welches sind deine nicht realisierten Projekte?

## 19. Francesca Picchi Seite 95

Kann in einem zunehmend homogenen Panorama von Waren und Produkten etwas Ähnliches wie das Konzept der biologischen Vielfalt auf Industrieprodukte angewendet werden?

## 20. Valentina Raggi Seite 98

Deine Welt ist ein spielerisches und bewusstes Universum. Multidisziplinarität, Ökologie, Massstabssprünge und Ironie sind heute notwendige Konzepte, aber du hast sie schon immer in deiner DNA gehabt. Was wird das neue symbolische Objekt von morgen sein?

## 21. Alice Rawsthorn Seite 101

Was ist Design? Und was sollte es sein?

22. **Sandra Reichl** Seite 103

Was ist Passion und was ist Erfolg?

23. **Erik Rimmer** Seite 104

Ich denke mehr als einmal pro Woche an dich. Jedes Mal, wenn ich Wein in einem Glas aus deiner *Esence*-Kollektion für Iittala trinke, grüsse ich dein Design. Welches war dein Ausgangspunkt im Designprozess, und gibt es etwas, das du heute anders machen würdest?

24. **Marco Sammiceli** Seite 108

Wie würdest du das Unbekannte beschreiben?

25. **Gunda Siebke** Seite 110

Was hast du falsch gemacht?

26. **David Streiff Corti** Seite 113

Wann hast du zum ersten Mal gedacht, dass du es schaffen könntest?

27. **Robert Thiemann** Seite 115

Wie hat sich dein Fokus im Laufe von dreissig Jahren verschoben?

28. **Paolo Tumminelli** Seite 118

Stell dir vor, dein bisheriges Leben war nur ein Traum. Du wachst auf und stellst fest, dass es das Auto nicht gibt. Also stellst du es dir von Grund auf neu vor. Was siehst du?

29. **Ramón Úbeda** Seite 120

Wie wichtig ist es, während des kreativen Prozesses Spass zu haben — von der ersten Idee bis zur Namensgebung?

30. **Marco Velardi** Seite 123

Wenn du deine Persönlichkeit anhand von Lebensmitteln beschreiben müsstest, welche wären das und warum?